

Arbeiterbewegungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für die Internationale Ausstellung für angewandte Kunst in Paris im Jahre 1925 wird als schweizerischer Ausstellungskommissär bezeichnet Minister Dunant in Paris. Diesem wird eine Kommission zur Seite gegeben, die aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt ist: Laverrière, Architekt in Lausanne; Maler Ghiesà; Architekt Altheer in Zürich; Steiger-Büft, Industrieller in St. Gallen; Brand, Uhrenfabrikant in Biel; Boos-Fegher in Zürich; Baud-Booy, Konservator des Kunstmuseums in Genf; Richard Bühler, Fabrikant in Winterthur; Funod, gewesener Minister, in Zürich; Dr. Wetter und Dr. Vital, die beiden Lehrern als Vertreter der Departemente der Volkswirtschaft und des Innern.

Arbeiterbewegungen.

Arbeiterbewegung in der Zentralheizungsindustrie. (Korr.) Eine im Juli 1923 mit dem Zentralvorstand des Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiterverbandes abgeschlossene Vereinbarung, nach welcher die im aufgehobenen Gesamtarbeitsvertrag enthaltenen Arbeitsbedingungen von Arbeitgeberseite weiterhin gewährleistet wurden, mußte auf 1. April 1924 gekündigt werden, weil die Mehrzahl der Zentralheizungsfirmen eine neue landesvertragliche Regelung der Arbeitsverhältnisse mit großem Mehr ablehnte.

Mit der Arbeiterschaft der Plätze Bern und Zürich sind Verhandlungen über die Aufstellung lokaler Arbeitsordnungen aufgenommen worden. In Bern führten diese Verhandlungen zu einem positiven Resultat, indem von den Parteivertretern eine den Interessen beider Teile Rechnung tragende Arbeitsordnung aufgestellt werden konnte, die noch der Genehmigung durch die Monteurschaft unterliegt.

Auf dem Platze Zürich war eine Verständigung bisher nicht möglich, weil die Metall- und Uhrenarbeitergewerkschaft die Verhandlungen unter zwei Malen dadurch verunmöglicht hat, daß sie als Vertreter auch Mitglieder der kommunistisch orientierten Schweizer Metallarbeitervereinigung abgeordnet hat. Die Arbeitgeber lehnen Verhandlungen mit der Metallarbeitervereinigung und mit Mitgliedern dieser Vereinigung, die aus dem Schweizer

Metall- und Uhrenarbeiterverband ausgetreten sind, kategorisch ab, weil die politischen Ziele der Metallarbeitervereinigung die Innehaltung von wirtschaftlichen Vereinbarungen mit den Arbeitgebern ausschließen. Sofern die beiden Arbeiterorganisationen unter sich eine für die Arbeitgeber befriedigende Lösung finden können, ist vorgesehen, die Arbeitsordnung für den Platz Zürich gemeinsam mit dem Verband der Inhaber von Installationsgeschäften von Stadt und Kanton Zürich aufzustellen, wodurch eine einheitliche Regelung des Arbeitsverhältnisses im Installationsgewerbe dieses Platzes gewährleistet wird.

Verschiedenes.

† **Schmiedemeister Melchior Figi-Figi in Dachsen** (Glarus) starb am 13. Mai im Alter von 51 Jahren.

† **Tapezierermeister Franz Haupt-Höhn in Zürich** 6 starb am 14. Mai im Alter von 74 Jahren.

† **Schlossermeister Jakob Benninger in Löß** starb am 16. Mai im Alter von 79 Jahren.

Literatur.

Paul Jaeger: „Fortschritte beim Polieren und Lackieren“. Verlag: Forschungs- und Lehrinstitut für Anstreichertechnik, Stuttgart. — Mit 16 Abbildungen. Preis: geheftet Fr. 2 25.

Das einzigartige Büchlein befaßt sich rein praktisch mit der Anleitung zu Verbesserungen auf allen Gebieten der Polier- und Lackertechnik. Der Verfasser bespricht die bisher gemachten Fehler und zeigt, wie man Besseres ohne Mehrkosten erreichen kann, wenn man das Material und die Arbeitsweise besser wie bisher den Bedürfnissen anpaßt. Den Hauptwert legt der Verfasser auf die Ausführung eines tadellos haltbaren Grundes, weil er mit Recht davon ausgeht, daß die Haltbarkeit untrennbar mit der Grundierungsfrage zusammenhängt. Mit der aus seinen früheren Schriften bekannten Gründlichkeit werden alle Einzelheiten behandelt, insbesondere das Handwerkzeug, Bearbeiten der Grundflächen (Nachteile des Schleifens), Porenfüllen usw.

Wichtig erscheinen ferner die Abschnitte: „Instandsetzung durchgeschliffener Lackschichten“, „Polieren auf Lackgrund“, „Schwarzpolierung“, und wertvoll die mitgeteilten praktischen Erfahrungen mit photographischen Abbildungen. Neu und einzigartig sind die im Anhang noch beschriebenen Arbeitsweisen „Auffrischen rissiger Naturlackierungen“ und „Abdichten der Spachtelflächen vor Farb-lackierungen“.

Da gerade in neuester Zeit auch vom Maler die Ausführung von Schleiflackierarbeiten oft verlangt wird, so ist das Büchlein für Maler- und Baufachkreise bestens zu empfehlen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

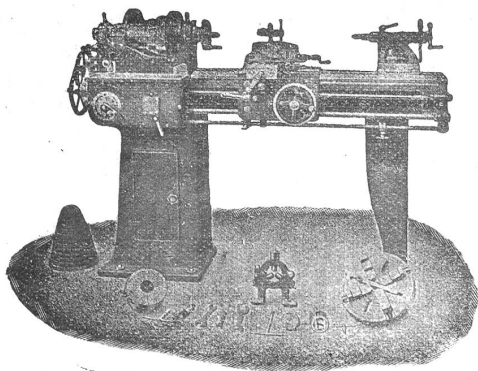
NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

284. Wer hätte gut erhaltene, komb. Hobelmaschine, 300 bis 400 mm Hobelbreite, und 1 Elektromotor, 500 Volt, 2–3 HP, abzugeben? Offerten an P. Weibel, Loggenburgerstrasse, Wil (St. Gallen).

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1916



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau Brandschenkestrasse 7.